

Inhalt

Dank	11
Methodische Hinweise	13
1. Einleitung	15
Gliederung der Arbeit	20
2. Diskussion der Forschungslandschaft	21
2.1 Begriffe und Konzepte	21
2.1.1 Die Benennung der Forschungssubjekte: LGBTQ*	22
2.1.2 Identität und Identifizierung	24
2.2 Herausforderungen der Postmoderne	25
2.3 Tendenzen der aktuellen pastoraltheologischen Diskussion	26
2.3.1 Entstehung der Diskurse	28
2.3.2 Amt und Person	31
2.3.3 Klassische Konfliktlinie	32
2.3.4 Rollenvielfalt	36
2.3.5 Biografische Bildung	37
2.3.6 Erwartungen	39
2.3.7 Leben im Pfarrhaus	42
2.3.8 Geschlecht als Kategorie der Pastoraltheologie	45
2.3.9 Sexualität	48
2.4 Theologische Diskurse zu LGBTQ* im Pfarramt	50
2.5 Lesbisch-schwule und queere Theologien in ihrer Wahrnehmung des Pfarramts	52
2.5.1 Lesbisch-schwule Theologien	52
2.5.2 Queere Theologien	53
2.5.3 Trans und Inter in der Theologie	56
2.6 Zwischenfazit zum Stand der Diskussion	58
3. Offizielle Verlautbarungen von EKD und Landeskirchen	61
3.1 Geltendes Recht: Regulation und Anerkennung	62

3.2 Orientierungshilfen und Handreichungen 1988-2015	64
3.3 Änderungen im Pfarrdienstgesetz	68
3.4 Lebensordnungen	71
3.5 Stellungnahmen christlicher LGBT*-Gruppen zu Ordination und Pfarramt	72
3.6 Zwischenfazit: Amtskirchliche Diskurse und Ausblick auf die Empirie	73
4. Empirie – Methodologie und Methode	77
4.1 Methodologische Reflexionen	77
4.1.1 Gütekriterien	78
4.1.2 Narratives Interview	79
4.1.3 Grounded Theory Methodology	84
4.1.4 Die Rolle der Forschenden im Prozess qualitativer Empirie	87
4.2 Methode	90
4.2.1 Das Interview	90
4.2.2 Die Auswertung der Interviews	97
4.3 Das Forschungsfeld	99
4.3.1 Die interviewten Pfarrpersonen	99
4.3.2 Kontraste	101
5. Die Eigenwahrnehmungen der Pfarrpersonen	105
5.1 Aushandlungsprozesse von Anerkennung und Sichtbarkeit	105
5.1.1 Coming-out-Erzählungen – zwischen Sicherheit und Sichtbarkeit	106
5.1.2 Berufsmotivationen und Berufungserzählungen	134
5.1.3 Sexualität im Pfarramt – Spannung zwischen Schutzraum und Versteck	155
5.2 Strategien der Wahrnehmung und Weltordnung	180
5.2.1 Zwei Welten	180
5.2.2 Umgang mit verschiedenen Räumen	189
5.2.3 Sichtbarkeit und Anerkennung	196
5.2.4 Der sichtbare Körper: Potenzial und Verletzbarkeit	201
5.3 Fazit: Pastorales Selbstverständnis der Interviewten	204
6. Praktisch-theologische Diskussion	207
6.1 Empirisch informierte Theologie	207
6.1.1 Amt und Person: Klassische Konfliktlinien	208
6.1.2 Kurze Rückbindung an die Empirie	209
6.2 Anerkennung, Authentizität und Agency	210
6.2.1 Anerkennung	211
6.2.2 Authentizität	231
6.2.3 Agency – Handlungsmacht	242
6.3 Rechtfertigung	260
7. Folgen für die pastoraltheologische Diskussion	273
7.1 Vorbildfunktion und Verkündigung	273
7.2 Kirchenleitendes Handeln	276
7.3 Kirche als Freiraum	278

7.4 Zwischen Professionsethik und Pastoralpsychologie	280
7.5 Prekäre Autonomie und Widerstandspotenzial: Ekklesiologischer Ausblick	284
8. Ausblick: Eine Pastoraltheologie der Unerwartbarkeit	289
8.1 Rückblick	289
8.2 Plädoyer	292
8.3 Ausblick	294
Anhang	297
Literatur und Internetquellen	303
Literaturverzeichnis	303
Internetdokumente	330

